

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/salem/Ein-stolzer-Stamm-in-Stefansfeld;art372491,4715527,0>

## Ein stolzer Stamm in Stefansfeld

08.02.2011 00:00

## Ein stolzer Stamm in Stefansfeld

Zimmermannsgilde stellt 23 Meter langen Narrenbaum unter dem Hauruck vieler Zuschauer



Auch der Salemer Narrensamen hilft beim Ziehen des Narrenbaums kräftig mit.

Salem (as) Stil muss auch in der Fasnet sein, und im alemannischen Raum allemal. Diesem Anspruch hat der Narrenverein Salem Rechnung getragen und hat rechtzeitig zum Jubiläumsumzug anlässlich seines 100-jährigen Bestehens noch den Narrenbaum, das Wahrzeichen der alemannischen Fastnacht, gesetzt. Seit Samstagmittag überragt sein Wipfel selbst die höchsten Dächer von Stefansfeld. Länger als je zuvor – über vier Wochen – darf er sich jetzt auf sein exponiertes Dasein freuen.

„Er steht, er steht! Schaut ihn an!“ Anbetungsvoll schweifen die Blicke der Stefansfelder in die Höhe, als ihr Narrenbaum fest in der Erde verankert ist. Sie haken ihre Arme ein und schunkeln voller Glückseligkeit: „So ein Tag, so wunderschöön wie heute.“ Sie sind stolz, die Stefansfelder, dass sie in diesem Jahr in Sachen Narrenbaum allen anderen Dörfern und Städten um Nasenlängen voraus sind. Während sich die Narren landauf und landab noch einige Wochen gedulden müssen, bis auch in ihrem Ort das Wahrzeichen der alemannischen Fastnacht winkt, können sich die Salemer schon jetzt darüber freuen,

und auch darüber, dass sie ein besonders schönes Exemplar ihr Eigen nennen können.

„Der ist wunderschön gerade gewachsen“, schwärmt Max Bodenmüller, der Chef der Salemer Zimmermannsgilde. „Und eines runden Geburtstags absolut würdig“, schickt er noch schnell hinterher und meint damit nicht nur das 100-Jährige des Narrenvereins, sondern auch das 30-jährige Bestehen seiner Gilde.

Aus diesem Anlass haben die Salemer Zimmerleute in diesem Jahr beim Narrenbaumsetzen auch Unterstützung von ihren befreundeten Gildekollegen aus Heiligenberg bekommen. So hievten insgesamt mehr als 30 kräftige Männer den über 1000 Kilo schweren Narrenbaum, den Max Markgraf von Baden traditionsgemäß aus seinen Waldungen gestiftet hat, aus der Waagrechten in die Senkrechte. „Schiebe mr nomol on!“ gibt der gelernte Zimmerermeister von den Heiligenberger Wolkenschiebern immer wieder das Kommando zu einem neuen Hauruck, bis der 23 Meter lange Baum schließlich im Lot steht.



Senkelmeister Otto Stötzle hat ein Auge darauf, dass der Baum im Lot steht.

Bilder: as

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.